VIII



WILHELM HANSEN EDITION

Nº 931.

SINDING

Nemt, Frouwe, diesen Kranz

und

Andre Gedichte.

Op. 57.

KOPENHAGEN & LEIPZIG.
WILHELM HANSEN, MUSIK-VERLAG.



VIII

WILHELM HANSEN EDITION.

WILHELM HANSEN EDITION.

NEMT, FROUWE, DISEN KRANZ

UND

ANDRE GEDICHTE

VON

OTTO JULIUS BIERBAUM

KOMPONIRT

VON

CHRISTIAN SINDING

Op. 57.

EIGENTHUM DES VERLEGERS FÜR ALLE LÄNDER.

KOPENHAGEN & LEIPZIG.
WILHELM HANSEN, MUSIK-VERLAG.

C

WILHELM HANSEN EDITION.

WILHELM HANSEN EDITION.

WILHELM HANSEN EDITION.

Nemt, Frouwe, disen Kranz.

Mit freiem Vortrag.

Christian Sinding, Op. 57. I.

Auf Schar-fenberg in Sommersglanz Las ich in un-sermE - he-psal-ter, Dem

lie-ben Vo-gel-weiden-Wal-ther: Nemt, Frou-we, di-sen Kranz.

Nicht zu langsam.

Und wie ichs las, er-sah ich

Dich im Ri-dewanz mai - lo-be-lich Die leich-ten Füs-se he-ben. Ich aber, als ein Rit-ter zier,

Bracht ei - ne Blumenkro-ne Dir, Sie auf das Haupt zu ge - - ben.

Und sieh, Dein Haupt hast Du ge-senkt, Ich hab' die Kro-ne Dir geschenkt Und Dei-ne Hand genommen. Dann schwangen wir uns Bei-de frei Im Hop-pal-dei und Troial-dei, Bis dass die Nacht gekom-men.

Frei im Vortrag.

Von Walthers Gnaden wars ein Traum, In bun-te Zeit ein Pur-zelbaum Aus un-serm höchst ge-die-ge-nen Grau.

pp *cresc.* *fz*

Fast bang ich, die ge-stren-gen Herrn

Langsamer.

Stirn-runzeln bö - se mir: Mo - dern! In - dess, was träumt man nicht,

f p

träumt man von sei - ner Frau. Nicht wahr? A - ber son - der - bar: Der

rit. fz rit.

a tempo

Traum von Schar-fen - berg liess mich auch wach nicht frei, Mir wars, als

p a tempo

ob ich Dir aus ihm was schul - dig sei, Und im - mer wieder klang in mir wie

Sin - ge - tanz Das schö - ne Walther - Wort: Nemt, Frou - - - - - - we, di - sen Kranz. Und so hat sichs ge - fügt, dass ich zu - sam - menschloss, Was mir in Dei - ner Hut aus mei - nem Gar - ten spross, Manch Unkrautpflänzlein auch, das frü - her mir ge - dieh In wil - der Blumenzucht; nimm auch ______ in Hul - - den sie!

Ritter Raet Dem Knappen Dies.

Tempo di Minuetto.

Christian Sinding, Op. 57. II.

mf

Sitz im Sat-tel, rei-te, Rei-te auf die Frei-te, Frei-e dir die Fee der Frei-en,

p

Frei-e sie im mil-den Mai-en; Mit Nar-zis-sen in den Händen Geh ihr nach, doch an der Lenden

p

p

Schwe-be dir dein Schwert! Sprich zu ihr: Madlei-ne,

f

tr

p dolce

Ro-se, Ro-se, rei-ne, Willst du dich mir freundlich nei-gen? Willst du mir den Him-mel zei-gen?

Und sie wird die Bli-cke sen-ken, Wird dir al - le Him-mel schen - ken

Nimm sie auf dein Pferd!

f

tr

Sitz im Sat-tel, sau-se, Reit' mit ihr nach Hause; Zwischen seiden bun - ten Decken

f

sempre dimin.

Sollst du dir dein Glück ver-ste - cken. Al - le Tho-re zu-geschlossen! Däm-mergold ist aus-ge-gos-sen

Ue-ber eu - ern Herd.

p

Tanzlied.

Christian Sinding, Op. 57. III.

Andantino.

p

Es ist ein Rei - hen ge - schlun-gen, Ein Rei-hen auf dem

grü - nen Plan, Und ist ein Lied ge - sun - gen, Das

hebt mit Seh-nen an, Mit Seh - nen, al - so süs -

se, Dass Wei-nen sich mit La-chen paart: ___ Hebt, hebt im Tanz ___ die

Füs - se Auf len - ze - li - che Art. ___

p

13021

Dem Tage.

Alla Marcia.

Christian Sinding, Op. 57. IV.

Breit hängt vom Himmel die Fah-ne der Freu - de, Dun-kel-blau, un - bewegt,

son-nendurchprunkt; Hur - rah, die Her-zen hoch, hur-rah dem Heu - te,

Was auch das mür-ri-sche Morgen uns unkt. Mor-gen der Tod, a-ber heu-te das

Le - ben, Le - ben und Lie - be zu al - lem, das blüht;

Lasst uns die Her - zen zur Son - ne er - he - ben, Die wie ein Heilandsherz

gü - te - voll glüht. Schielt Tan - te Mors mit der sil - ber - nen Glat - ze

Heu - te zur Nacht wie - der ü - ber die Welt, La - chen wir ihr in die bleich - kal - te

Frat - ze, De - nen das Herz Göt - tin Son - ne er - helt.

Das ist der Zeiten Unterschied.

Andantino.

Christian Sinding, Op. 57. V.

p

Das ist der Zeiten Unterschied, Dass Liebe wechselt und das Lied. Doch wie auch Art und Ton vergeht, Im ewigen Wechsel sich wendet, Die Sache selbst bleibt ungeendet: Die Liebe und das Lied besteht.

Ein Pfingstlied.

Allegro.

Christian Sinding, Op. 57. VI.

f

con Ped.

Den Mai - en führ ich an mei-ner Hand, Den

De - gen an der Sei - ten, Pfingst-jun-ker bin ich zu - be-nannt Und

will in das ge - lob - te Land Auf ei-nem Schim-mel rei - ten.

ff

Auf ei-nem Schim-mel blüh-rie-sel-weiss Mit

p

sei - - - - de-nen Schab - ra - cken. Der

fz

Mai ihn wohl zu füh-ren weiss Mit ei-nem Ap-fel-blü-ten-reiss.

fp

Stolz trägt er sei-nen Na - cken.

fp

ff

Doch nicht al-lein ich

rei - ten mag, Mag nicht al - lei - ne rei - ten, Mich soll durch Tag und

Nacht und Tag, Mich soll durch Feld und Wald und Hag Ein

Mä - del jung be - glei - ten. Ein

Mä - - del jung, das soll mit mir Auf mei-nem Schim-mel

scha - - - - - - cken.

Hui da, du hel - - le Mai - en - zier! Durchs Grü - ne ga - lop-

pie - ren wir, Der Wind

p

bläht die Scha - bra - cken. Nun

fz *f*

ge - he, Mai, und klop - fe an, Wo lie - - be Mä - - del

hau - sen, Und sag, ich bin ein ri - scher Mann,

tr *tr* *tr* *tr* *f*

Der sei - nen Schim - mel rei - ten kann Und im Ga - lop - - - pe sau - sen.

ff

Führ her zu mir an dei - ner Hand Die

lieb mich will be - glei - ten. Der Schim - mel scharrt schon

in den Sand, Ich muss in das ge - lob - te Land

Mit ei - ner Hol - den rei - ten.

ff

Trinke Wein, Mein Kind.

Allegretto.

Christian Sinding, Op. 57. VII.

Trin-ke Wein, mein Kind, und freu-e dich.

f

con Ped.

Lenz - lu-stig ist die Welt. Siehst du denn nicht, wie je - der Baum

Tau-send hel-le Be-cher voll Duft und Schaum Zum ho-hen Him - mel

hält? Trin-ke Wein, mein Kind, und freu-e dich, Der gros - se Pan ist da. Er sprach zu mir: Die Welt wird jung; Wir kom-men wie - der mit Thyr-sus-schwung: Sic cre - scit glo - ri - a!

Traum Durch Die Dämmerung.

Andante.

Christian Sinding, Op. 57. VIII.

Wei-te Wie-sen im Dämmergrau; Die Son-ne verglomm, die Ster-ne ziehn. Nun

pp

con Ped.

3

tr

geh' ich zu der schön-sten Frau, Weit ü-ber Wie-sen im Däm-mer-grau,

tr

Tief in den Busch von Jas-min. Durch Däm-mer-grau in der

tr

tr

Lie - - be Land; Ich ge - he nicht schnell, ich ei - le nicht; Mich

pp

zieht ein wei - ches, samm-te-nes Band Durch Däm-mergrau in der Lie-be Land, In ein

blau - es, mil - - des Licht.

Schlagende Herzen.

Allegretto.

Christian Sinding, Op. 57. IX.

„Oh Wie-sen, oh Fel-der, Wie seid ihr schön! Oh
„Ue-ber Wie-sen und Fel-der Schnell kommt er her. Ue-ber

Ber-ge, oh Wäl-der, Wie seid ihr schön! Wie bist du gut, wie bist du
Ber-ge und Wäl-der Schnell kommt er her. Zu mir, zu mir schnell kommt er

schön, Du gol-de-ne Son-ne in Him-mels-höh'n!"
her! Oh, wenn er bei mir nur, bei mir schon wär'!"

Kling-klang schlug ihm das Herz. 2. Zwischen
Kling-klang schlug ihr das Herz.

Letzter Wunsch.

Andante.

Christian Sinding, Op. 57. X.

p

Dass Dei-ne Hand auf mei-ner Stir-ne liegt, Wenn mich das Ster-ben in der Wie-ge wiegt, Die leis hin-ü-ber ins Ver-ges-sen schaukelt, Von schwarzen Schmetter-lin-gen schwer um-gau-kelt. Ein letz-ter Blick in Dei-ne brau-nen Son-nen: Vor-ü-ber strö-men al-le uns're Won-nen In ei-ner bit-ter-süs-sen Letzt-se-

kun - de; Ein letz - ter Kuss von Dei - nem var - men Mun - de, Ein letz - tes

Wort von Dir, so lie - be - weich: Dann hab' ich, eh' ich tot, das Him - mel -

reich, Und tau - che se - lig in den gros - sen Frie - den: Der

Er - de hol - de - stes war mir be - schie - den.

Schmied Schmerz.

Christian Sinding, Op.57. XI.

Andante.

f

Der Schmerz ist ein Schmied, Sein

f

Ham - mer ist hart; Von flie - gen - den Flam - men Ist heiss sein Herd; Sei - nen

Bla - se - balg bläht Ein stos - sen - der Sturm Von wil - - den Ge -

wal - ten. Er häm - mert die Her - zen Und schweisst sie mit schwe - ren Und

har - ten Hie - ben Zu fe - sten Ge - fü - ge. Gut, gut schmiedet der

Schmerz. Kein Sturm zer - stört, Kein Frost zer - frisst, Kein

Rost zer-reist, Was der Schmerz ge - schmie - det.

pp

Alb.

Andante.

Christian Sinding, Op. 57. XII.

So be - be - ban - ge... Die schwar - ze Nacht Hat mit

p

ho - hem Ge - wöl - be die Welt ü - ber - dacht. Willst

schla - fen und träu - men? Es geht nicht an. Dich kne - belt und knech - tet ein

dump - fer Bann. Lieg stil - le und lau - sche In schwei - gen - den Raum, Dich um -

schlei - ert kein Schlaf, dich trö - stet kein Traum. Ge - dul - de und war - te: Es

wird schon Licht, Und es hebt sich das schwe - re, das schwar - ze Ge - wicht.

Des Narren Regenlied.

Christian Sinding, Op. 57. XIII.

Non troppo lento.

p

Re - gen-ö-de, re - gen-ö - de

Him - mel, Land und See;

Al - - le Lust ist Last ge-wor - den,

Und das Herz thut weh.

Grau - ge-spinstig hält ein Ne - bel Al-les

Sein ——— in Haft,

We-her Mut weint in die Wei - ten.

Krank ist je-de

Kraft. Die Prinzessin sitzt im Tur - me; Ih - re Har - - fe

klingt, Und ich hör', wie ih - re See - le Mü - de Sehnsucht

singt: Re - gen - ö - de, re - gen - ö - de Him - mel, Land und

See; Al - le Lust ist Last gewor - den Und das Herz thut weh.

pp m.d. m.d. m.s. m.d. m.s. m.s. m.d.

Aus der Ferne in der Nacht.

Christian Sinding, Op. 57. XIV.

Andantino.

p

Wenn im brau-nen Ha - fen Al-le Schif-fe schlafen, Wach ich auf zu Dir.

p

p

Stil - le in der Run-de,

Hei - lig die - se Stun - de, Denn sie bringt dich, a-tem-hal-tend, mir.

Stehst in Monden-hel - le

War - tend an der Schwelle, Und ich füh - le dich;

p

Komm', dass ich dich hal-te, Dei-ne See-le wal-te Ue-ber mei-nen Träu - men

müt - ter-lich.

Wilhelm Hansens Nodestik- og Tryk, Kjöbenhavn.

ROMANCER OG SANGE

AF

CHRISTIAN SINDING.

Op. 4. Ranker og Roser af H. Drachmann. Dansk og tysk Tekst.
- Nr. 1. Jeg bærer den Hat, som jeg vil.
- » 2. Fagre Nat med Blomsterdrømme.
- » 3. Ad kendte Veje: O hvor hvert Fjed dog er gammeltungt.
- » 4. Sakuntala: Jeg kunde for Længsel ej sove.
- » 5. Choral: Den blomstrende Sommer blev kædet til Høst.
- » 6. Frejdigt flyver den unge Fugl.

Op. 8. Seks Sange til Tekster af H. Drachmann.
- Nr. 1. Luften sitred, da Solen gik ned.
- » 2. Paa Stranden skælver ej det mindste Blad.
- » 3. Vi lo jo før saa længe.
- » 4. Jeg hører i Natten fra stille Skove et Raab.
- » 5. Kun af den sagtnende Dønning.
- » 6. Som Ingen har Ord for Nattens Skønhed.

Op. 13. Digte af „Sangenes Bog" af H. Drachmann. Dansk og tysk Tekst.
- Nr. 1. O Mo'r, vor gamle Mo'r.
- » 2. Støvskyer stiger for hvert et Skridt.
- » 3. Da Maanen stod bag Skyer.

Digte fra Levanten.
- Nr. 1. Tro: De klamres indenfor Islam.
- » 2. Bosporus! din Bølge sukker.
- » 3. Frygteligt, naar vi vil tænke.
- » 4. Ofte du sang for de Andre.

Nirwana: Der leger en Sang gennem Luften.

Der er paa Fjældenes de høje Vidder.

Der gives Stjerner.

Op. 28. Symra (Anemone). En Tylft Viser og Rim. Norsk, dansk og tysk Tekst.

Kom med Sange. Lykkelig den, hvis unge Bryst. Somrens Tid Anemonen spaar. Jeg har forsøgt det. De gamle Fjælde. Tanker. Savn. Elskovslængsel. Livet Enhver tilpas kan man ikke. Se mange Mennesker er saa sære. Der falder Blade i alle Skove.

Særskilt: Livet: Hjemme er baade godt og slet.
Etterstev: Enhver tilpas kan man ikke
Folkeudgave (Per Winge).

Op. 36. Fra Vaar til Høst, Digte af N. Coilett Vogt. Norsk og tysk Tekst.
- Nr. 1. Sid ikke i Skyggen af de kolde Aar.
- » 2. Det var engang i de fjerne Tider.
- » 3. Og der gik Dage.
- » 4. Dog hvad var Verden.
- » 5. Ungdom, Skønhed.
- » 6. Sindet sødmefyldt og ungt.
- » 7. Det er Sommerkvæld som da.
- » 8. Det unge brusende Foraar.
- » 9. Alt var Dig.
- » 10. I en syg Stund: Tag Livets Kors og bær det.

Op. 40. Strængeleg, Digte af Ivar Mortensen. Norsk, dansk, og tysk Tekst.

Paa den første Stræng.
- Nr. 1. Ud over Nakken det gule Haaret.
- » 2. Her er saa tungt og jeg ej forstaar mig.
- » 3. Aa, jeg har vandret med dig saa længe.
- » 4. Jeg gaar og grunder paa andre Aaret.

Paa den anden Stræng.
- Nr. 1. Nu maa min Glæde vel være Slut.
- » 2. Naar Solen varmt sig mod Jorden sænker.
- » 3. Jeg vil dig ej elske.
- » 4. De siger, naar Tiden skrider.

Paa Understrængen.

Du Mor, som ene hjemme gaar.

Paa den tredie Stræng.
- Nr. 1. Ikke Tanker, som flyver.
- » 2. En Rype ifra Vidden.
- » 3. Signe hedder Pigen min.
- » 4. Jeg synes det er saa langsomt.
- » 5. Jeg trænger ej Lyset tænde.

Op. 50. Danske Viser og Sange. Dansk og tysk Tekst.

Grevinde Grethe synger i „Sulamiths Have" (Carl Ewald).
- Nr. 1. Det var sig den lille Høne.
- » 2. Flyver en bange Fugl af Lund.
- » 3. Syv Bægere for Skjalden.
- » 4. Piger syv.
- » 5. Den Jomfru gik i Valmu-Vang.
- » 6. Valmu i Vange, er du saa rød.

Fru Adelheid synger Lenore-Sangene i „Den gamle Stue" (Carl Ewald).
- Nr. 7. Lenore, Dagen er grim og graa.
- » 8. Lenore, mit Hjerte er tungt.
- » 9. Naar Døden kommer.
- » 10. Det strideste Vand, jeg i Verden saa.

Dyveke synger „Hos Sigbrit" (Edvard Brandes).
- Nr. 11. Herrens Moder høje, milde.
- » 12. Kong Artus drager i Leding ud.
- » 13. Hundred' jærnklædte Mænd (Holger Drachmann).
- » 14. Tabula Rasa (Rent Bord): Jeg havde læst saa mange Bind (Svend Trøst).

Op. 55. Sylvelin og andre Viser. Norsk, dansk og tysk Tekst.
- Nr. 1. Sylvelin: Aa, Sylvelin, Gud dig signe (Vekle Veslie)
- » 2. Mit Hjærte: Mit Hjærte har været i Livets Strid (A. O. Vinje).
- » 3. Du Skog, som bøjer dig imod (A. O. Vinje).
- » 4. Tilbageblik paa Livet: Jeg tænker paa den Tid (A. O. Vinje).
- » 5. Led efter Livet og lev det (L. Eskeland).
- » 6. Det gaar tilbage: Skoven blegner hist paa Fjeldet (Sigurd Telnes).

Op. 55. Sylvelin og andre Viser.
- Nr. 7. De siger nu, Verden skal være saa ond (Ivar Aasen).
- » 8 Den Sorg, der bitrest svider (Ivar Aasen).
- » 9. Ude i Verden: De trælle, de trælle fra Morgen til Kvæld (Ivar Aasen).
- » 10. Mistro, Tvivl og tunge Tanker (Ivar Mortenson).
- » 11. Modersmaalet: Moder er et helligt Ord (E. B.)
- » 12. Fædrelandssang til Ungdommen: Hellig er du, vor Fædrejord (Anders Hovden).

Op. 57. Nemt, Frouwe, disen Kranz und andre Gedichte von Otto Julius Bierbaum.
- Nr. 1. Nemt, Frouwe, disen Kranz: Auf Scharfenberg in Sommerglanz.
- » 2. Ritter raet dem Knappen dies: Sitz im Sattel, reite.
- » 3. Tanzlied: Es ist ein Reihen geschlungen
- » 4. Dem Tage: Breit hängt vom Himmel die Fahne.
- » 5. Das ist der Zeiten Unterschied.
- » 6. Ein Pfingstlied: Den Maien führ ich an meiner Hand.
- » 7. Trinke Wein, mein Kind.
- » 8. Traum durch die Dämmerung: Weite Wiesen im Dämmergrau.
- » 9. Schlagende Herzen: Ueber Wiesen und Felder ein Knabe ging.
- » 10. Letzter Wunsch: Dass Deine Hand auf meiner Stirne liegt.
- » 11. Schmied Schmerz: Der Schmerz ist ein Schmied.
- » 12. Alb: So bebe bange.
- » 13. Des Narren Regenlied: Regenöde, regenöde.
- » 14. Aus der Ferne in der Nacht: Wenn im braunen Hafen.

Op. 64. Roland zu Bremen und andre Gedichte von Friedrich Rückert.
- Nr. 1. Roland zu Bremen: Roland, der Ries'.
- » 2. Beschwichtigter Zweifel: Über meinen eignen Kopf.
- » 3. Thöricht, wer im Paradies kann wohnen.
- » 4. Schmachtend vor Liebe heute zu sterben.
- » 5. Götter! keine frostige Ewigkeit.
- » 6. Und wenn in ihrem Liebesglanz erlischt die letzte Rose.
- » 7. Meine Töne, still und heiter, zu den Liebsten steigt hinan.
- » 8. Triolet: Einen Kreuzer gäb' ich hin.
- » 9. Am Rhein und am Main und am Neckar ist's schön.
- » 10. Gieb den Kuss mir nur heute; ob Du morgen es kannst, wer weiss.

FORLÆGGERENS EJENDOM FOR ALLE LANDE.

WILHELM HANSEN, MUSIK-FORLAG. KJØBENHAVN & LEIPZIG.

CHRISTIAN SINDING.

Orchester.

Op. 42. **Rondo infinito.**
Partitur und Stimmen.

Violine mit Orchester.

Op. 45. **Konzert** in A-Dur.
Partitur und Stimmen.
Ausgabe für Violine mit Klavier.

Op. 46. **Legende** in B-Dur.
Partitur und Stimmen.
Principalst. mit 2tem Klavier.

Klavier mit Orchester.

Op. 6. **Konzert** in Des-Dur.
Partitur und Stimmen.
Principalst. mit 2tem Klavier.

Kammermusik.

Op. 5. **Quintett** in E-moll für Klavier, 2 Violinen, Bratsche und Violoncell.
Op. 9. **Romanze** in E-moll für Violine und Klavier.
Op. 12. **Sonate** in C-Dur für Violine und Klavier.
Op. 14. **Suite** in F-Dur für Violine und Klavier.
Op. 23. **Trio** in D-Dur für Klavier, Violine und Violoncell.
Op. 43. **Quatre morceaux** pour violon et piano.
No. 1. Prélude.
- 2. Ballade.
- 3. Berceuse.
- 4. Fête.
Op. 51. **Suite** in G-Dur für Violine u. Klavier.

2 Klaviere zu 4 Händen.

Op. 2. **Variationen** in Es-moll.
Op. 41. **Zwei Duette.**
No. 1. Andante.
- 2. Deciso ma non troppo Allegro.

Klavier zu 4 Händen.

Op. 5. **Quintett** in E-moll übertragen von *Otto Singer.*

Klavier solo.

Op. 3. **Suite**
Préambule. Courante. Sarabande. Gavotte Presto.
Op. 7. **Studien.**
Op. 44. **Fünfzehn Capricen.**
Heft 1. 2. 3. 4. 5.
Op. 48. **Burlesques.**
Heft 1. No. 1. Burlesque.
- 2. Plaisanterie.
- 3. Bagatelle.
Heft 2. No. 4. Coquetterie.
- 5. Étude melodique.
- 6. Arlequinade.
Op. 49. **Sechs Klavierstücke.**
Heft 1. No. 1. Präludium.
- 2. A la Menuetto.
- 3. Concert-Etude.
Heft 2. No. 4. Humoreske.
- 5. Arabeske.
- 6. Pittoreske.

Lieder für drei Frauenstimmen.

Op. 47. Lieder — **Sange.**
No. 1. Wogensang — Bølgernes Sang.
- 2. Wir lasen ja Alle zur Zeit, da wir klein — Vi læste jo Alle, den Gang vi var smaa.
- 3. Unglücklich ist der, so sein Grab bestellt — Ulykkelig den, som i Døden gaar.
- 4. Hier sind Flöten, Violinen — Her er Fløiter, Violiner.

Lieder für eine Singstimme.

(Sange)

Op. 4. Ranken und Rosen — **Ranker og Roser af** *Holger Drachmann.*
No. 1. Ich trage den Hut — Jeg bærer den Hat.
- 2. Wonnige Nacht — Fagre Nat.
- 3. Herbst — Ad kjendte Veje.
- 4. Sakuntala.
- 5. Choral.
- 6. Fröhlich der junge Vogel fliegt — Frejdigt flyver den unge Fugl.
Komplett. — Einzeln.

Op. 6. 6 Sange til Tekster af *H. Drachmann.*
No. 1. Luften sitred, da Solen gik ned.
- 2. Paa Stranden skælver ej det mindste Blad.
- 3. Vi lo jo før saa længe.
- 4. Jeg hører i Natten fra stille Skove et Raab.
- 5. Kun af den sagtnende Dønning.
- 6. Som Ingen har Ord for Nattens Skønhed.
Komplet.

Op. 13. Buch der Lieder — **Digte af Sangenes Bog af** *Holger Drachmann.*
Weg-Psalmen — Landevejs Psalmer.
No. 1. Allmutter, gut und gross — O Mo'r, vor gamle Mo'r!
- 2. Staubwolken steigen — Støvskyen stiger.
- 3. Als hoch der Vollmond — Da Maanen stod.
Lieder aus der Levante — Digte fra Levanten.
No. 1. Glaube — Tro.
- 2. Bosporus! Du hebst — Bosporus! din Bølge.
- 3. Furchtbar ist es, wenn wir denken — Frygteligt, naar vi vil tænke.
- 4. Oft sangst du Lieder für Andre — Ofte du sang for de Andre.
Nirwana.
Es waltet oben auf den hohen Fjellen — Der er paa Fjældenes de høje Vidder.
Es gibt Gestirne — Der gives Stierner.
Einzeln.

Op. 28. Symra — **Windrose. Ein Zwölfer Lieder und Reime.**
No. 1. Bring' uns Lieder — Kom med Sange
- 2. Glücklich wär' Der — Lykkelig den, hvis unge Bryst.
- 3. Windros'-Läuten des Sommers Nah'n — Somrens Tid Anemonen spaar.
- 4. Ich hab', versucht es — Jeg har forsøgt det.
- 5. Die alten Fjelde — De gamle Fjælde.
- 6. Der Sinn — Tanker.
- 7. Ersehnt — Savn.
- 8. Liebessehnen — Elskovslængsel.
- 9. Das Leben — Livet.
- 10. Kannst »Recht es allen« — Enhver tilpas kan man ikke.
- 11. Die Leute haben manche Grillen — Se mange Mennesker er saa sære.
- 12. S'giebt dürre Blätter in jedem Walde — Der falder Blade i alle Skove.
Komplett — Einzeln No. 9 und 10.

Op. 36. Vom Lenz zum Herbst — **Fra Vaar til Høst, Digte af** *N. Collett Vogt.*
No. 1. Rast nimmer — Sid ikke.
- 2. Es war einmal — Det var engang.
- 3. Es gingen Tage — Og der gik Dage.
- 4. Doch was galt Welt mir — Dog hvad var Verden.
- 5. Jugend, Schönheit! — Ungdom, Skiønhed!

Op. 36. Vom Lenz zum Herbst — **Fra Vaar til Høst, Digte af** *N. Collett Vogt.*
No. 6. Herze wonnevoll und jung — Sindet sødmefvldt og ungt.
No. 7. Wieder Sommerabend lacht — Det er Sommerkvæld som da.
- 8. Der junge, brausende Frühling — Det unge brusende Foraar.
- 9. Du mein All — Alt var Dig.
- 10. Schwere Stunden — I en syg Stund.
Komplett — Einzeln.

Op. 40. Saitenspiel — **Strængeleg, Digte af Ivar Mortensen.**
Auf der ersten Saite — Paa den første Stræng.
No. 1. Die güldnen Haare den Hals umwallen — Ud over Nakken det gule Haaret
- 2. Ich weiss das Räthsel nicht zu ergründen — Her er saa tungt og jeg ej forstaar mig.
- 3. Du gabst beim Wandern mir treu Geleite — Aa, jeg har vandret med dig saa længe.
- 4. Zwei lange Jahre ich geh und denke — Jeg gaar og grunder paa andre Aaret.
Auf der zweiten Saite — Paa den anden Stræng.
No. 1. Nun darf ich länger vergnügt nicht sein — Nu maa min Glæde vel være slut.
- 2. Wenn Sonne warm sich zur Erde senket — Naar Solen varmt sig mod Jorden sænker.
- 3. Ich will dich nicht lieben — Jeg vil dig ej elske.
- 4. Man sagt wohl, dass Zukunft — De siger, naar Tiden skrider.
Auf der Untersaite — Paa Understrængen.
Daheim bist Mutter du allein — Du Mor, som ene hjemme gaar.
Auf der dritten Saite — Paa den tredie Stræng.
No. 1. Keine Träume, die fliegen — Ikke Tanker, som flyver.
- 2. Ein Schneehühn aus der Haide — En Rype ifra Vidden.
- 3. Signe heisst das Mädel mein — Signe hedder Pigen min.
- 4. Mir däuchet, die Zeit geh langsam — Jeg synes det er saa langsomt.
- 5. Nicht brauch ich ein Licht zu entzünden — Jeg trænger ej Lyset tænde
Komplett.

Op. 50. **Dänische Weisen und Lieder — Danske Viser og Sange.**
No. 1. S'war mal eine kleine Henne — Det var sig den lille Høne.
- 2. Flieht auch ein Vöglein bang den Hain — Flyver en bange Fugl af Lund.
- 3. Sieb'n Becher für den Skalden — Syv Bægere for Skjalden.
- 4. Sieben sinds — Piger syv. —
- 5. Die Jungfrau ging zum Mohn am Hang — Den Jomfru gik i Valmu-Vang.
- 6. Mohnblum am Hang — Valmu i Vange.
- 7. Lenore, der Tag ist grau und bang — Lenore, Dagen er grım og graa.
- 8. Lenore, mein Herz ist schwer — Lenore, mit Hjærte er tungt.
- 9. Und kommt der Tod einst — Naar Døden kommer.
- 10. Die wildesten Wogen — Det strideste Vand (Cordts Søn.)
- 11. Gottesmutter hohe, helle — Herrens Moder, høje, milde.
- 12. Herr Artus muss in den Kampf hinaus — Kong Artus drager i Leding ud.
- 13. Hundert Eisenbewehrte — Hundred jærnklædte Mænd.
- 14. Tabula Rasa (Reiner Tisch) — Tabula Rasa (Rent Bord.)

WILHELM HANSEN, MUSIK-VERLAG. KOPENHAGEN & LEIPZIG.